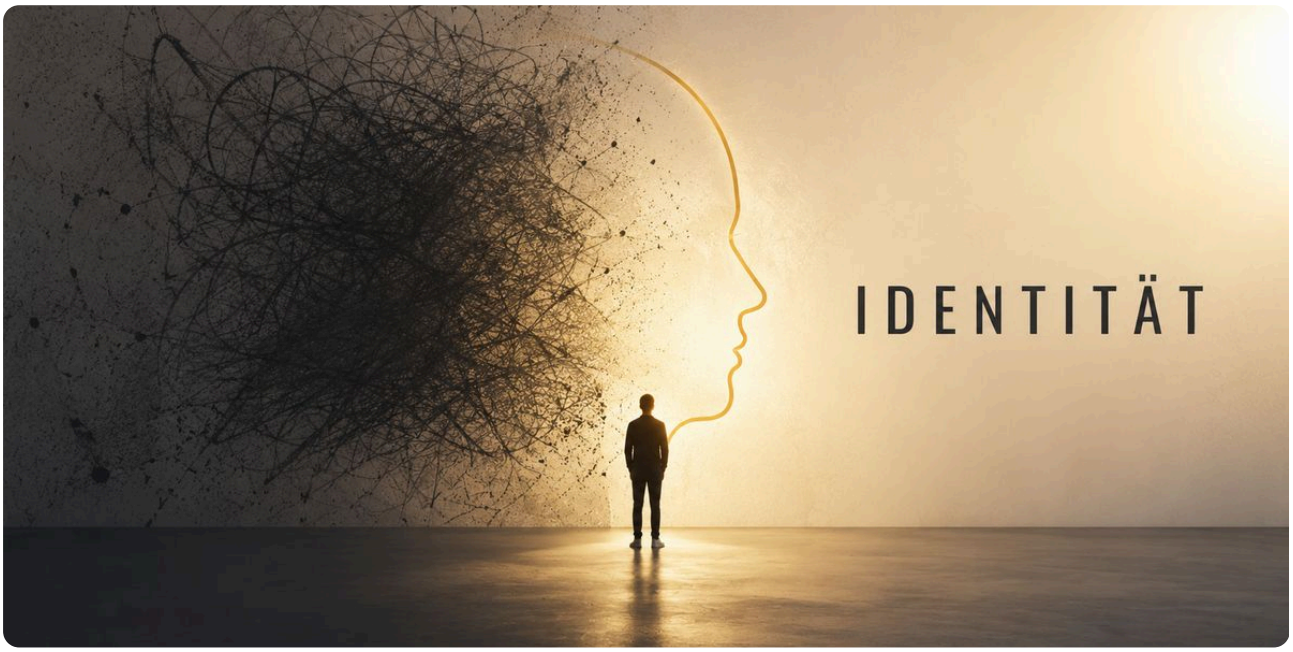
BLOG

Wer bist du wirklich? Deine Identität durch Gottes Augen entdecken

Von Jürgen Justus · 15. Juli 2026



Hast du heute Morgen schon in den Spiegel geschaut?

Wahrscheinlich hast du geprüft, ob die Haare sitzen, ob du müde aussiehst oder ob alles einigermaßen passt. Doch es gibt noch einen anderen Spiegel. Einen, den du nicht an der Wand findest: den inneren Spiegel, in dem du dich selbst betrachtest.

Und genau dieser Spiegel ist bei vielen Menschen verzerrt.

Vielleicht siehst du darin vor allem deine Fehler. Vielleicht hörst du noch immer die kritischen Stimmen anderer Menschen. Vielleicht glaubst du, erst etwas leisten, beweisen oder erreichen zu müssen, bevor du wirklich wertvoll bist.

Manchmal wissen wir zwar mit dem Kopf, was Gott über uns sagt, aber tief im Herzen haben wir es vergessen. Wir leiden unter einer Art geistlicher Amnesie: Wir erinnern uns nicht mehr daran, wer wir in Gottes Augen wirklich sind.

Die falschen Spiegel

In meiner seelsorgerlichen Arbeit begegne ich immer wieder Menschen, die ihren Wert vor allem an drei Dingen festmachen:

Leistung:
„Ich bin nur wertvoll, wenn ich erfolgreich bin, etwas erreiche oder keine Fehler mache."

Besitz:
„Mein Wert hängt davon ab, was ich habe, wie ich lebe und was ich vorweisen kann."

Anerkennung:
„Ich bin nur dann etwas wert, wenn andere mich mögen, loben oder gut über mich denken."

Diese Spiegel sind gefährlich, weil sie sich ständig verändern. Leistung kann ausbleiben. Besitz kann verloren gehen. Menschen können ihre Meinung ändern.

Wenn dein Selbstwert davon abhängt, bleibst du ein Gefangener der Umstände.

June Hunt bringt es treffend auf den Punkt: Wenn wir die Welt darüber entscheiden lassen, wer wir sind, werden wir immer von äußeren Umständen abhängig bleiben.

Die Bibel hält dir jedoch einen anderen Spiegel vor. Einen Spiegel, der nicht deine Unsicherheit widerspiegelt, sondern Gottes Wahrheit.

Du bist Gottes Meisterwerk

In Epheser 2,10 heißt es:

„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken."

Das griechische Wort, das hier mit „Werk" übersetzt wird, lautet *poiēma*. Davon leitet sich unser Wort „Poem" oder „Gedicht" ab.

Du bist nicht zufällig entstanden. Du bist kein misslungener Entwurf und kein Projekt, das Gott nur widerwillig angenommen hat. Du bist sein Werk. Von ihm gewollt, geschaffen und mit Würde ausgestattet.

Du bist Gottes Meisterwerk.

Natürlich bedeutet das nicht, dass in deinem Leben bereits alles vollkommen ist. Es bedeutet aber, dass dein Wert nicht von deiner Perfektion abhängt. Gott liebt dich nicht erst dann, wenn du alles richtig machst.

Er sieht dich auch nicht nur durch die Brille deiner Vergangenheit. Er reduziert dich nicht auf deine Fehler, deine Verletzungen oder deine Versäumnisse.

Wenn du zu Christus gehörst, sieht Gott dich durch ihn.

Du bist **angenommen** – nicht wegen deiner Leistung, sondern wegen seiner Liebe.

Du bist **sicher** – nichts kann dich von seiner Liebe trennen.

Du bist **bedeutsam** – dein Leben hat einen Sinn, und Gott hat gute Werke vorbereitet, in denen du leben darfst.

Deine Identität entsteht nicht aus dem, was du leistest. Sie entsteht aus dem, was Gott über dich sagt.

Wie du lernst, dich mit Gottes Augen zu sehen

Ein neues Selbstbild entsteht meistens nicht in einem einzigen Moment. Es wächst, wenn du beginnst, falsche Gedanken zu erkennen und ihnen Gottes Wahrheit entgegenzusetzen.

1. Entlarve die Lüge

Achte bewusst darauf, wie du innerlich mit dir sprichst.

Vielleicht denkst du:

„Ich bin ein Versager."

„Ich bekomme nichts richtig hin."

„Andere sind wertvoller als ich."

„Wenn die Menschen mich wirklich kennen würden, würden sie mich ablehnen."

Halte in solchen Momenten inne und frage dich:

Ist das wirklich die Wahrheit? Sagt Gott das auch über mich?

Nicht jeder Gedanke, der sich wahr anfühlt, ist auch wahr. Gefühle sind real, aber sie sind nicht immer zuverlässige Wegweiser.

2. Ersetze die Lüge durch Wahrheit

Es reicht nicht, einen negativen Gedanken nur zu stoppen. Du brauchst eine neue Wahrheit, die an seine Stelle tritt.

Suche dir einen Bibelvers, der dich daran erinnert, wer du in Gottes Augen bist. Zum Beispiel:

„Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin."
Psalm 139,14

Oder:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“
Jesaja 43,1

Schreibe dir einen solchen Vers auf. Lies ihn morgens. Sprich ihn laut aus. Kehre zu ihm zurück, wenn die alte Stimme in dir wieder laut wird.

Gottes Wahrheit wird nicht automatisch zu deiner inneren Überzeugung. Sie muss gehört, erinnert und eingeübt werden.

3. Lebe aus der Annahme – nicht für die Annahme

Viele Menschen leben mit dem inneren Gefühl:

„Ich muss heute beweisen, dass ich liebenswert bin.“

Doch das Evangelium sagt etwas völlig anderes:

Du musst nicht für Liebe arbeiten. Du darfst aus Liebe leben.

Du musst nicht dienen, um von Gott angenommen zu werden. Du darfst dienen, weil du bereits angenommen bist.

Du musst nicht erfolgreich sein, um wertvoll zu sein. Du darfst dein Bestes geben, weil dein Wert längst feststeht.

Erinnere dich deshalb jeden Morgen:

Ich muss heute nichts leisten, um von Gott geliebt zu werden. Ich bin bereits geliebt. Deshalb darf ich frei, mutig und mit Freude leben.

Du bist mehr als deine Vergangenheit

Gott hat nicht nur vor, dich zu einer etwas besseren Version deiner selbst zu machen.

Er möchte dein Denken erneuern, dein Herz heilen und dich immer tiefer erkennen lassen, wer du in Christus bereits bist.

Die Bibel spricht von einer neuen Schöpfung. Das bedeutet: Deine Vergangenheit darf deine Geschichte erklären, aber sie muss deine Identität nicht bestimmen.

Du bist nicht das, was andere über dich gesagt haben.

Du bist nicht dein größter Fehler.

Du bist nicht deine tiefste Verletzung.

Du bist nicht das, was du noch nicht erreicht hast.

Du bist ein von Gott gewollter, geliebter und berufener Mensch.

Vielleicht siehst du das heute noch nicht klar. Vielleicht ist dein innerer Spiegel noch von alten Erfahrungen, Enttäuschungen und falschen Überzeugungen beschlagen.

Doch Gottes Blick auf dich ist klar.

Du bist kein Zufallsprodukt.

Du bist kein Fehler.

Du bist kein Mensch zweiter Klasse.

Du bist Gottes Werk – geschaffen, geliebt und mit einem Sinn in diese Welt gestellt.

Lerne, dich nicht länger nur mit deinen eigenen Augen zu sehen.

Lerne, dich mit seinen Augen zu betrachten.



Online lesen

Scanne den Code, um den Artikel online zu öffnen, zu kommentieren und zu teilen.

pastorsblog.de/blog/wer-bist-du-wirklich-deine-identitaet-durch-gottes-augen-entdecken